

Communicaciones n° 91

01-12-2007

INHALT:

- Papst Benedikt XVI. im Gebet vor den Reliquien der hl. Thérèse
- Hochschuleseelsorge im Zeichen der hl. Edith Stein
- Die sel. Elisabeth v.d. Dreifaltigkeit in der Republik Zentralafrika
- Die Priorin von Bangkok und der "Tag gegen die Gewalt gegen Frauen"
- 25 Jahre Karmelitenmission in Indonesien

PAPST BENEDIKT XVI. IM GEBET VOR DEN RELIQUIEN DER HL. THÉRÈSE

Der Schrein mit den Reliquien unserer hl. Mitschwester Thérèse von Lisieux befindet sich zum wiederholten Mal auf Pilgerreise durch Italien und zieht die Massen an. Vom 9.-18. November machten die Reliquien Station in Rom und wurden in verschiedenen Kirchen, Klöstern, Universitäten und Seelsorgezentren empfangen. Zum Ausdruck der Verehrung wurden Vigilen, Gebetsstunden, Eucharistiefeiern, Vorträge und Austauschrunden organisiert. Am Vormittag des 14. November (ein Mittwoch) waren die Reliquien der jüngsten Kirchennlehrerin zu Gast im Vatikan. Zuerst gewährte der Papst den 20 000 Pilgern die allwöchentliche Audienz am Petersplatz. Am Schluss der Audienz teilte er den Pilgern mit: "Ich habe die Freude, vor den Reliquien der hl. Thérèse zu beten, wie es im Laufe dieser Woche unzählige Gläubige in den verschiedenen Kirchen Roms getan haben..." Er erinnerte auch daran, dass wir den 120. Jahrestag der Begegnung zwischen der kleinen Thérèse Martin und Papst Leo XIII. begehen (20.11.1887), sowie den 80. Jahrestag seit der Ernennung der hl. Thérèse zur Patronin der Weltmission durch Papst Pius XI. (14.12.1927). Im Kontext seiner Katechese über den hl. Hieronymus wies der Papst darauf hin, dass auch die hl. Thérèse die biblischen Sprachen erlernen wollte, um die Hl. Schrift besser verstehen zu können.

Nach der Generalaudienz wurden die Reliquien in die päpstlichen Privatgemächer gebracht, wo sie der Papst in seiner Privatkapelle verehrte. Längere Zeit verweilte er kniend vor dem Reliquienschrein der Heiligen. Begleitet wurde der Papst von Msgr. Auguste Pican (Bischof von Bayeux-Lisieux), Msgr. Bernard Lagoutte (Rektor der Basilika von Lisieux) und von P Antonio Sangalli OCD, der für die Pilgerreise der Reliquien durch Italien verantwortlich ist.

Der vollständige Text der Worte des Papstes findet sich in der Ausgabe des "L'Osservatore Romano". In diesem Zusammenhang wollen wir auch darauf hinweisen, dass Papst Benedikt XVI. am 12. September einen Brief an den Präfekten für die Kongregation der Evangelisierung der Völker, Kardinal Ivan Dias, gerichtet hat. In diesem Brief gab der Papst sein Wohlwollen zum Ausdruck, dass die Bischofskonferenz von Frankreich – in Erinnerung an das 80. Jahr des Missionspatronats der hl. Thérèse – das Jahr 2007 in Lisieux zum Missionsjahr ausgerufen hat.

Die Beziehung zwischen der hl. Thérèse und den Päpsten findet somit ihre ununterbrochene Fortsetzung: Papst Leo XIII. empfing sie in Audienz; Pius X. unterzeichnete das Dekret zur Einführung des Seligsprechungsprozesses (10.6.1914) und bezeichnete ihre Lehre über die Eucharistie als "oportunissima" ("sehr passend"); Benedikt XV. approbierte den heroischen Grad ihres Tugendlebens (14.8.1921) und würdigte den Weg der geistlichen Kindschaft; Pius XI. bezeichnete Thérèse als den "Stern seines Pontifikates"; Pius XII. war vor der Übernahme seines Petrusamtes Päpstlicher Legat bei den Feierlichkeiten in Lisieux (11.7.1937) und später ernannte er sie zur Mitpatronin Frankreichs sowie zur Patronin der Mission Frankreichs; Paul VI. wurde am Sterbetag der Heiligen geboren; Papst Johannes Paul II. besuchte offiziell Lisieux am 2. Juni 1980 und empfing am 19. Oktober 1997 die Reliquien der Heiligen auf dem Petersplatz in Rom, und Papst Benedikt XVI. verweilte nun in tiefer Sammlung vor den selben Reliquien der Heiligen am 14. November dieses Jahres.

HOCHSCHULSEELSORGE IM ZEICHEN DER HL. EDITH STEIN

Mit einem Seminar und einem Arbeitsabendessen eröffnete die Vertretung der Hochschuleseelsorge von Barcelona (Spanien) das neue Zentrum "Edith Stein". Diese

universitäre Einrichtung soll v.a. ein Forum für Evangelisierung und Kultur sein, welches sich besonders an die Studierenden der letzten Semester, der Doktoranden, Professoren und universitären Mitarbeiter dieser katalanischen Universität richtet. Der Direktor des neuen Zentrums, Francesc Grané, erläuterte in seiner Ansprache, warum man gerade die hl. Theresia Benedicta vom Kreuz als Patronin und Exponentin dieses Zentrums ausgewählt habe: Weil sie ihre Suche nach Gott gerade durch die Vernunft, des Reflektierens und der eigenen Existenz unternahm, und so zu einem leuchtenden Vorbild für unsere Zeit geworden ist, in der es viel Leere, viele Suchende, viel Finden aber auch Irren gibt.

DIE SEL. ELISABETH VON DER DREIFALTIGKEIT IN DER REPUBLIK ZENTRALAFRIKA

Am 12. November 2006 wurde das Gedenkjahr zum 100. Todestag der sel. Elisabeth von der Dreifaltigkeit im Rahmen einer feierlichen hl. Messe in der Kathedrale von Bouar – unter liturgischem Vorsitz des Ortsbischofs und der Mitfeier von 700 Gläubigen – eröffnet. Alle drei Monate fand eine Konferenz statt, in der auf die Zusammenhänge zwischen Botschaft und Leben der Seligen und der Eucharistie, der Dreifaltigkeit und der Aktualität der Lehre der Seligen eingegangen wurde. Bei jeder dieser öffentlich zugänglichen Vorträge nahm eine beachtliche Zahl von Teilnehmern teil, darunter Ordensleute, Laien und viele Mitglieder des Säkularordens des Karmel.

Erwähnt werden muss in diesem Kontext auch der Beitrag von "Radio Siriri", welches allwöchentlich einen Beitrag aus der Spiritualität des Karmels ausstrahlte. Zur besseren Bekanntmachung unserer seligen Elisabeth diente zudem die Broschüre "Ein Blick auf die selige Elisabeth von der Dreifaltigkeit: Biographische Notiz und Darlegung ihrer Lehre", welche von P. Constatin Kabasubabu in die Landessprache Sango übersetzt wurde. Mehr als 200 Exemplare dieser Broschüre wurden in diözesanen Einrichtungen verteilt.

Am Samstag, den 10. November 2007 fand der Abschluss des Gedenkjahres statt. An diesem Tag wurde das von unserem Mitbruder Cyriaque Soumbou (Student aus dem 1. Jahrgang) verfasste Theaterstück: "Der geistliche Kampf von Elisabeth" aufgeführt. Anschließend folgte ein akademischer Festakt mit einem Konzert, welches von unseren jungen Seminaristen aus Bouar-La Yolé gestaltet wurde. Zahlreiche Jugendliche nahmen an dieser Feier teil; außerdem wurde das Gedicht des Diözesanpriesters Alain Ngbor, "In der Schule der Seligen Elisabeth von der Dreifaltigkeit" premiert.

Tags darauf fand in der Kathedrale von Bouar die feierliche Abschlussmesse des Gedenkjahres statt, unter dem liturgischen Vorsitz von Msgr. Armando Gianni. Kleiner spielerischer Höhepunkt war zum Abschluss ein besonderes Fußballturnier zwischen den jungen Mädchen aus Karmelgruppen gegen Mädchen aus der Pfarre von Bouar, sowie jenes der Seminaristen aus dem Seminar von La Yolé gegen die Studenten der Kapuziner und Karmeliten aus unserem Studentat von San Lorenzo de Brindisi.

DIE PRIORIN VON BANGKOK UND DER "TAG GEGEN DIE GEWALT GEGEN FRAUEN"

Am 25. November wurde der Welttag zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen gefeiert. Diese Aktion wurde von der UNO, mit Beschluss vom 17. Dezember 1999, weltweit eingeführt. Im Rahmen dieses Welttages hatte der Kommentar der Priorin aus dem Karmel von Bangkok (Thailand), M. Thanica Tiravanichpong, internationale Resonanz: "Im Karmel dieser Stadt leben wir in einer Zone des Sextourismus... Viele der 'Kunden' sind Christen..."

"Das alles widerspricht dem Willen Gottes", antwortet die Priorin und fügt hinzu: "All das erniedrigt den Wert des Menschen, der Person, weil die Frauen und Mädchen zu bloßer Ware ohne Wert degradiert werden. Vor allem die Christen müssten sich dessen bewusst sein, dass man niemals eine Person missbrauchen darf. Diese Touristen benützen das Geld, um die Armen zu demütigen, indem sie billigen Sex auf Kosten der Armen kaufen. Warum aber verwendet man das Geld nicht dafür, um den Nöten und Bedürfnissen der Armen helfend entgegen zu kommen? Wenn sie Christen sind, dann müssen sie sich dessen bewusst sein, dass sie mit Geld keinesfalls die Armen sexuell ausbeuten dürfen ..."

25 JAHRE KARMELITEN-MISSION IN INDONESIEN

Alle Strassen führen zur Bajawa-Flores Insel, wo die Provinz der Karmeliten in Indonesien am 15. Oktober 2007 ihr Silbernes Gründungsjubiläum feierte. Diesem Jubiläum ging eine dreijährige geistliche Vorbereitungszeit voran, während der man sich besonders um die Weise und Wege der Umsetzung des Ordenscharismas Gedanken machte. Am großen Festtag waren zahlreiche Vertretungen des Karmel bei der Feier anwesend: P. Angelo Madelo OCD (Generaldefinitior für Ostasien, Ozeanien und die dazugehörigen Zirkumskriptionen), P. Sylvester Nediathara OCD (Provinzvikar der Provinz von Manjummel), zahlreiche Mitbrüder aus unterschiedlichen Kommunitäten unserer Mission, hunderte von Priestern und Ordensleuten aus benachbarten Kongregationen, Vertreter des öffentlichen Lebens und tausende von Gläubigen.

Die Freude über das Jubiläum wurde durch ein besonderes Geschenk vermehrt, nämlich durch drei Neupriester aus unserer Provinz. Diese wurden von Msgr. Vinsentius Sensi Potokota, dem Hauptzelebrant der Jubiläumsmesse, geweiht. Während seiner Predigt erinnerte der Bischof an zwei große Missionare, nämlich an P. John Britto OCD und P. Thomas Kaloor OCD, deren unermüdlicher und hingebungsvoller Einsatz dem Karmel in Indonesien zu großem Ruf verholfen hat, besonders aber in der Diözese von Ende. Der Beginn ihrer Missionstätigkeit war äußerst bescheiden: Sie übernahmen die kleine Pfarrei von Bajawa (Bezirk von Ngada). Heute jedoch zählt diese einstmals kleine Pfarrei mehr als 14 000 Gläubige. Einige Zeit später, im Jahre 1989, wurde das erste Kloster in Bogenga-Bajawa – auf dem Gebiet der St. Josefs Pfarre – gegründet. Mittlerweile hat diese Mission sechs Kommunitäten, verteilt auf sechs verschiedene Diözesen des Landes. Von diesen sechs Kommunitäten sind vier speziell für die Ausbildung zuständig.

Hier ein statistischer Überblick über unsere Mitbrüder in der Ausbildung:

Ausbildungsstufe	Aspiranten	Postulanten	Novizen	Pastoraljahr	Philosophie	Theologie
Anzahl	12	10	07	04	29	04

Unter der Leitung von P. Ubaldo Remachamkuzhy OCD und P. Bertholomeus Bolong OCD wurde das Jubiläumsjahr in zwei Phasen geteilt, d.h. in einen sozialen und in einen geistlichen Teil.

Im Folgenden einige der sozialen Aktivitäten zur Unterstützung der Armen:

1. Errichtung eines Wasserspeichers für die Leute aus dem Dorf Marunggela, wo sich unsere Ausbildungskommunität für Postulanten und Aspiranten befindet.
2. Stipendium für 25 arme Studenten für den Besuch einer höheren Schule.
3. Geschenk von 25 Kühen an arme Familien.
4. Verbreitung der Skapulierfrömmigkeit durch Verteilen von Skapulieren.
5. Konzert, um Spenden für unsere Studenten zu sammeln.
6. Renovierung des Pfarrsaales von St. Josef in Bajawa und Umbenennung desselben zur Erinnerung an die beiden Karmel-Missionare Fr. John Britto und Fr. Thomas Kalloor.

Und hier einige der geistlich-spirituellen Aktivitäten:

- Herstellung von Erinnerungsgegenständen an unser Jubiläumsjahr.
- Seminar über das Leben in der Familie für die Angehörigen unserer St. Josefs Pfarre.
- 40-stündige Anbetung in jeder unserer Missionskommunitäten.
- Treffen der gesamten Karmel-Familie.
- Katechese über Karmelspiritualität für die Leute von Bajawa.
- Exerzitien für die Patres unserer Mission.
- Produktion einer Dokumentation über unsere Mission.
- Seminar für die Auszubildenden in unseren Gemeinschaften.
- Seminar für die Jugendlichen aus unserer St. Josefs Pfarre in Bajawa.

Wiederholt wollen wir uns bei allen bedanken, die uns bei diesen Vorbereitungen und Aktivitäten unterstützt und im Gebet mitgetragen haben. Mögen alle diese Aktionen zum weiteren Wachstum dieser jungen Mission beitragen, die einer der zukunftssträchtesten unseres Ordens ist.